

Inhalt

INHALT

VORWORT	1
BEMERKUNGEN ZU THEORETISCH – METHODISCH – ETHISCHEN BEGRÜNDUNGSZUSAMMENHÄNGEN DES STABIL-PROGRAMMS	5
EINLEITUNG	9

TEIL I: THEORETISCHE EINBETTUNG DES STABIL-PROGRAMMS

DAS LETZTE KINDERGARTEN-JAHR ALS ÜBERGANGSPHASE IN DIE SCHULE

1 ÜBERGÄNGE (TRANSITIONEN) UND IHRE ZENTRALE BEDEUTUNG	15
2 ÜBERGANG KINDERTAGESSTÄTTE-SCHULE ALS BESONDERE HERAUSFORDERUNG IN DER FRÜHEN KINDHEIT	16
2.1 Übergänge in der frühen Kindheit bis zum Schuleintritt	16
2.2 Entwicklungs- und Bewältigungsaufgaben von Kindern und Eltern im Übergang Kita-Grundschule	18
3 UNSICHERHEIT ALLER BETEILIGTEN IN BEZUG AUF DEN SCHULANFANG	22
3.1 Unsicherheit auf Seiten der Eltern	23
3.2 Unsicherheit auf Seiten der pädagogischen Fachkräfte in der Kindertagesstätte	25
3.3 Unsicherheit auf Seiten der pädagogischen Fachkräfte in der Schule	25
4 FESTSTELLUNG VON SCHULFÄHIGKEIT IN DER DISKUSSION	27
4.1 Was wird unter dem Begriff Schulfähigkeit verstanden?	27
4.2 „Schulfähigkeit“ als gemeinsames Ziel aller Beteiligten	33
4.3 Basiskompetenzen und individuelle Lernerfolge im Hinblick auf die „Schulfähigkeit“ des Kindes	36
4.4 Voraussetzung für die „Schulfähigkeit“ des einzelnen Kindes	38
4.5 Ko-Konstruktion - Lernen durch Zusammenarbeit Hier: Im Bereich der Basiskompetenzen für das Lesen, Schreiben und Rechnen	41

5	BASISKOMPETENZEN	43
5.1	Allgemein	43
5.2	Fachspezifische Basiskompetenzen für das Lesen, Schreiben, Rechnen	46
5.2.1	Visuelle Wahrnehmung	46
	Visuomotorische Koordination (Auge-Hand-Koordination)	48
	Figur-Grund-Wahrnehmung	51
	Wahrnehmungskonstanz	53
	Wahrnehmung der Raum-Lage	55
	Wahrnehmung räumlicher Beziehungen	57
5.2.2	Förderung basaler und pränumerischer mathematischer Fähigkeiten	59
	Allgemein	59
	Vergleichen	62
	Klassifikation	63
	Invarianz – Unveränderlichkeit	64
	Eins-zu-Eins-Zuordnung	66
	Seriation	67
5.2.3	Die Entwicklung des Zahlbegriffs	68
	Ordnungsprinzip	69
	Prinzip der „Eins-zu-Eins-Zuordnung“	70
	Kardinalzahlregel	72
5.2.4	Phonologische Bewusstheit	73
5.2.5	Laut-Buchstaben-Zuordnung (Einführung der Anlauttabelle)	76
5.2.6	Sprachförderung	79
5.3	Weitere ausgewählte überfachliche Basiskompetenzen	83
5.3.1	Emotionale Kompetenzen	84
5.3.2	Soziale Kompetenzen	85
5.3.3	Ausdauer / Konzentration	86
5.3.4	Merkfähigkeit / Denkfähigkeit	87
6	ZUSAMMENARBEIT VON PÄDAGOGISCHEN FACHKRÄFTEN UND ELTERN IM ÜBERGANG KITA-GRUNDSCHULE	88
6.1	Zusammenarbeit mit Eltern: Bildungs- und Erziehungspartnerschaft	90
6.2	Zusammenarbeit pädagogischer Fachkräfte	92
6.3	Eltern – Kindergarten – Grundschule: Wer übernimmt welche Aufgabe im Übergang Kita-Grundschule?	94

TEIL II: DAS STABIL-PROGRAMM UMSETZEN

1 ZIELE UND SELBSTVERSTÄNDNIS DES STABIL-PROGRAMMS	97
1.1 Ziele des StaBil-Programms	97
1.2 Selbstverständnis des StaBil-Programms	99
2 MATERIALIEN DES STABIL-PROGRAMMS – EIN ÜBERBLICK	101
3 INHALTE DER STABIL-PROJEKTE (BILDUNGSPARTNERSCHAFT) – EIN ÜBERBLICK	104
4 LERNSTANDSERHEBUNG (DIAGNOSE)	106
4.1 Allgemeine Hinweise	106
4.1.1 Lernstandsdiagnose als Voraussetzung für jede individuelle Förderung	106
4.1.2 Anschlusslernen / Inklusion: Gemeinsames Diagnoseverfahren für Kita und Schule	107
4.1.3 Kinder mögen die StaBil-Diagnose: Positiver Umgang mit dem Begriff „Test“	108
4.1.4 Positive Grundhaltung: Alle Beteiligten gehen mit gutem Beispiel voran	109
4.1.5 Umgang mit „Fehlern – Nichtkönnen“	110
4.1.6 Zielorientiertes Lernen durch die StaBil-Diagnose	112
4.2 Inhalte der StaBil-Diagnose	113
4.2.1 Basiskompetenzen für das Lesen, Schreiben und Rechnen	113
4.2.2 Buchstaben schreiben – Zahlen schreiben	114
4.2.3 Selbstbild	116
4.3 Anwendung der StaBil-Diagnose	117
4.3.1 Gruppentest und / oder Einzeltest	117
4.3.2 Zeitpunkt der StaBil-Diagnose	118
Zeitpunkt der StaBil-Diagnose im letzten Kindergartenjahr	118
Zeitpunkt der StaBil-Diagnose in der Schule	119
4.4 Praktische Umsetzung der Lernstandsdiagnose	120
4.4.1 Einführung der StaBil-Diagnose	121
4.4.2 Testvorbereitung	122
4.4.3 Anweisung für die Durchführung der StaBil-Diagnose	124
4.4.4 Auswertung der Diagnose	126

5	VON DER DIAGNOSE ZUR INDIVIDUELLEN FÖRDERUNG MIT KLAR STRUKTURIERTEN LERNMATERIALIEN	127
5.1	Allgemeine Ziele im Umgang mit den Genau-Lernheften des StaBil- Programms	129
	Zielorientierung – Fokus auf das Wesentliche	129
	Lerntempo	129
	Eigenverantwortung	130
	Klare Strukturen	130
	Selbstkontrolle	131
5.2	Grundlegende Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen - Individuelle Förderung mit den Genau-Lernheften des StaBil-Programms	131
	Lernatmosphäre	131
	Körper- und Sitzhaltung	132
	Stifthaltung	133
	KOKI – Das Konzentrationskissen	137
5.3	Praxisanleitung – Lernen mit den Genau-Lernheften	138
6	DER FÖRDERPLAN	145
6.1	Allgemeine Hinweise zum Förderplan	145
	Förderplan zur Förderung der Transparenz in und zwischen den Bildungsinstitutionen	145
	Förderplan als Kommunikationsgrundlage aller beteiligten Erwachsenen im Übergangsprozess (Bildungspartnerschaft)	146
6.2	Inhalte des Förderplans	147
6.3	Anwendung des Förderplans	148
	Lern- und Entwicklungsbereiche - beobachten und dokumentieren	148
	Zeitpunkt des Förderplans	150
	Erstellen und Weiterführen des Förderplans	150
	Weiterführen des Förderplans in der Schule (fakultativ)	151
6.4	Dokumentation und individuelle Förderung - Bildungspartnerschaft	153
6.4.1	Durchführung des Förderplans	155
	Persönliche Daten des Kindes und Absprachen mit den Eltern	155
	Lern- und Entwicklungsbereiche des Förderplans	159
	Soziale Kompetenz	159

Emotionale Kompetenz	161
Ausdauer / Konzentration	162
Lebenspraktischer Bereich	163
Merkfähigkeit / Denkfähigkeit:	163
Sprachentwicklung	164
Visuelle Wahrnehmung – feinmotorische Kompetenzen	166
Grobmotorische Kompetenzen	168
Mathematische Fähigkeiten	168
Phonologische Bewusstheit	171
6.4.2 Beurteilungsbogen – Ergebnisse der Diagnose	172
6.4.3 Förderplanung Kindertagesstätte – Bildungspartnerschaft	173

TEIL III: DIE EVALUATION DES STABIL - PROJEKTS

1 BEURTEILUNG DES STABIL-PROJEKTS DURCH DIE ERZIEHERINNEN	175
1.1 Sicherheit bei der Gestaltung des Übergangs	175
1.2 Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätte und Grundschule	176
1.3 Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätte und Eltern	176
1.4 Gründe für die Teilnahme am StaBil-Projekt	176
1.5 Erfüllung der Ziele des StaBil-Projekts	177
1.6 Beurteilung der einzelnen Bausteine des StaBil-Projekts	179
1.7 Baustein Elternarbeit	179
1.8 Zufriedenheit mit dem StaBil-Projekt	180
1.9 Zusammenfassung	182
2 VERÄNDERUNG DER BASISKOMPETENZEN VON KINDERN FÜR DAS LESEN, SCHREIBEN, RECHNEN IM VERLAUF DES STABIL-PROJEKTS	183
2.1 Visuelle Wahrnehmung	184
2.2 Pränumerische Mengeneigenschaften	187
2.3 Numerische Kompetenz zur Entwicklung des Zahlbegriffs	189
2.4 Phonologische Bewusstheit	191
2.5 Zusammenfassung	194